



FAQs - Ihr Weg in unsere ambulant betreuten Wohngemeinschaften

Was ist eine ambulant betreute Wohngemeinschaft?

Das Leben und Wohnen in einer Pflege – Wohngemeinschaft ist eine familiäre Alternative zum Pflegeheim. Rund um die Uhr durch qualifizierte Alltagsbegleiter betreut und begleitet, ist ein selbstbestimmtes und gemeinschaftliches Wohnen in der WG mit Pflegebedarf möglich – ein Umzug in ein Pflegeheim in der Regel nicht notwendig. Die Pflege wird durch einen professionellen Pflegedienst erbracht.

Wir bieten Ihnen eine anbietersgestützte Wohngemeinschaft gemäß unserem Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz (WTPG) mit größtmöglicher Selbstbestimmung, dafür tragen wir als Verein WohnVielfalt e.V. Sorge. Leben und Wohnen wie zu Hause, aber mit Gemeinschaft und in Gesellschaft – bei uns fühlen Sie sich gut aufgehoben!

Wer kann in eine ambulant betreute Wohngemeinschaft einziehen?

Bewohner*innen ab dem Pflegegrad 2

Wenn es zu Hause nicht mehr so gut funktioniert, die Wohnung sich nicht für die Pflegeversorgung eignet, Sie eigentlich ein geselliger Mensch sind, Sie gerne noch etwas tun möchten und sich in das WG - Leben einbringen wollen. Der Alltag zu Hause zu beschwerlich wird und manches nicht mehr so gut gelingt – dann wäre ein Einzug in die Wohngemeinschaft eine Möglichkeit für Sie. Gemeinsam kochen, gemeinsam den Haushalt bewältigen, Unterstützung und Pflege wo nötig – Sie bringen sich im Rahmen Ihrer Möglichkeiten ein und bekommen Hilfe, wenn nötig.

Kann ich meinen Lebensabend in der WG verbringen?

Ja, in der Pflege Wohngemeinschaft werden Sie rund um die Uhr begleitet durch die Präsenzkkräfte unseres Kooperationspartners begleitet und bei Bedarf auch entsprechend pflegerisch versorgt (Pflegedienst frei wählbar). Ein späterer Umzug in ein Pflegeheim ist in der Regel nicht notwendig. Die Betreuung findet 24 Stunden am Tag durch ein festes Mitarbeiterteam statt. Der Pflegedienst kommt zusätzlich ins Haus. Tagsüber sind sogar zwei Mitarbeiter*innen für Sie da – zusätzlich werden Ehrenamtliche unterstützend tätig werden – Sie sehen, wir sind rund um die Uhr für Sie da.

Sollte es zu besonders intensiven Pflegesituationen kommen, die eine Intensivmedizinische Betreuung benötigen oder z.B. ein Wachkoma eintreten oder z.B. außergewöhnliche

Persönlichkeitsveränderungen das Leben in Gemeinschaft für alle erschweren, dann müssten wir gemeinsam einen neuen Weg außerhalb der WG suchen.

Was sind die Merkmale einer Pflege Wohngemeinschaft?

Wie der Name schon sagt, die Gemeinschaft und der ausgesucht gute Betreuungsschlüssel - Tag wie Nacht. Die Bewohner*innen leben selbstbestimmt in unserer Pflege WG und behalten ihre lieb gewonnenen „Besonderheiten“ auch bei – so wie zu Hause. Die Bewohner*innen sind Mieter und haben somit das „Hausrecht“ in der Wohnung, welches gemeinschaftlich ausgeübt wird. Gäste, Freunde und Familie sind als Besucher auch für alle in der WG willkommen. Die Pflege – WG ist keine Vollversorgung wie im Pflegeheim, bei uns helfen die Bewohner und Bewohnerinnen bei allen Alltagsaufgaben im Rahmen Ihrer Möglichkeiten mit.

Wäsche zusammenlegen, Kartoffeln schälen, bügeln, Unkraut zupfen oder Blumenpflege, Tisch eindecken, Socken sortieren – all das, was zu Hause ebenso anfällt.

In der Betreuung und Begleitung von Menschen mit Demenz orientieren sich wir uns an der international anerkannten Philosophie „Silviahemmet“ aus Schweden. Der Grundgedanke ist, die bestmögliche Lebensqualität zu haben, Gemeinschaft zu leben und existenzielle Bedürfnisse zu decken. Es geht vor allem darum, die noch vorhandenen Ressourcen der Betroffenen zu aktivieren und ihnen emotionale Zuwendung zu geben. An erster Stelle steht die Würde des Menschen mit kognitiven Einschränkungen. Durch den personenzentrierten Ansatz wird das Selbstwertgefühl gestärkt und Lebensqualität vermittelt.

Wie ist die WG ausgestattet?

Jede Wohngemeinschaft ist barrierefrei, so dass Sie alle Räumlichkeiten und die Außenbereiche gut nutzen können. Jede/r Bewohner*in hat ein privates Zimmer welches komplett mit den eigenen Möbeln ausgestattet und somit der größtmögliche Wiedererkennungseffekt geschaffen wird. Die Gemeinschaftsflächen teilen sich alle Bewohner und werden gemeinschaftlich von allen ausgestattet. So erhalten Wohnzimmer und Wohnküche ebenfalls einen gemütlichen Charakter für die Bewohner*innen. Zusammen wird die Ausstattung der Gemeinschaftsfläche besprochen und festgelegt. Sessel, Bilder, Geschirr bis hin zu Waschmaschine, Kochtöpfen und Gartenmöbeln – dies alles wird über die Bewohner*innen eingebracht. Die Räumlichkeiten sind großzügig und bieten mit der Dachterrasse auch viel Außenfläche und die Möglichkeiten zur Bewegung, aber auch Rückzugsmöglichkeit.

Wie können sich die Angehörigen in die WG einbringen?

Angehörigenarbeit ist sogar ausdrücklich erwünscht. Vielleicht gibt es Angehörige, die gerne musizieren, singen, Kuchen backen oder auch kreative Dinge einbringen? In jedem Fall wünschen wir uns eine aktive Unterstützung in der WG und auch mal ein gemeinsames Kaffeekränzchen. Jeder so wie es möglich ist und die persönlichen Ressourcen es ergeben. Bei

Einzug ist in jedem Fall ein „verantwortlicher Angehöriger“ und auch ein Bevollmächtigter zu benennen, der/die auch an WG-Sitzungen - “dem Bewohnergremium” teilnehmen wird.

Es gibt auch fest definierte Aufgaben in der Wohngemeinschaft für die Angehörigen. An erster Stelle sind die Bevollmächtigten unsere Ansprechpartner für alle Belange rund um die WG. Arztbesuche außerhalb der WG müssen von den Angehörigen organisiert und begleitet werden. Bei Ausflügen werden ebenfalls helfende Hände benötigt. Und bitte vergessen Sie nicht, wir sind keine vollstationäre Einrichtung, es ist eine private Mietwohnung – Dinge können kaputt gehen und müssen repariert werden – auch dafür sind die Mieter – wie zu Hause zuständig.

In der Wohngemeinschaft gibt es verschiedene Verträge und daher auch eine geteilte Verantwortung mit Aufgabenverteilung und Zuständigkeiten.

Gibt es auch Ausschlusskriterien?

Bereits vor dem Einzug besprechen wir gemeinsam, wie der aktuelle Gesundheitszustand und das persönliche Gemüt sind. Da in der Pflege-WG die Gemeinschaft und der Umgang miteinander im Vordergrund stehen, ist bei aggressivem Verhalten und/oder starke Unruhe mit ständigen Weglauftendenzen aus der WG hinaus, ein Leben in unserer Pflege-WG nicht geeignet. Sollte sich ein Verhalten mit störenden Tendenzen später entwickeln, suchen wir immer mit den Angehörigen gemeinsam eine Lösung. Bei Einzug soll es jedem Bewohner*in möglich sein, sich einzuleben und die Abläufe mitzugestalten. Daher schließt sich eine Bettlägerigkeit bei Einzug aus.

Über einen Einzug neuer Bewohner*innen sprechen alle, Bewohner*innen, Angehörige, Alltagsbegleiter, Pflege und wir von WohnVielfalt e.V. als verantwortlicher Anbieter in der WG.

Sollten Sie diese Kosten nicht aus Ihrem privaten Vermögen bestreiten können, sprechen Sie bitte umgehend Ihr zuständiges Sozialamt am Wohnort des Angehörigen an und stellen Sie einen Antrag zur finanziellen Unterstützung. Als Schonvermögen gelten derzeit 10.000 € für Einzelpersonen und 20.000 € für Ehepaare.

Ihr Weg zu uns in die ambulant betreute Wohngemeinschaft:

Gerne können Sie sich **unverbindlich** für unsere Interessentenliste anmelden. Sollten alle Zimmer bereits vergeben sein, melden wir uns bei Ihnen, sobald eine Möglichkeit zum Einzug besteht. Selbstverständlich bieten wir Ihnen dann auch einen gemeinsamen Besichtigungstermin zum gemeinsamen Kennenlernen an, erst danach entscheiden wir gemeinsam, ob und wie es weitergehen kann.

Für einen möglichen Einzug in die Pflege – WG füllen Sie bitte den Anmeldebogen und das ärztliche Attest komplett aus und senden uns dies an: info@wohnavielfalt.de

Für Fragen steht Ihnen Frau Haueisen (MO-FR von 8:00 bis 11:00 Uhr) von der WohnVielfalt e.V. unter 0711 6569 60 7073 zur Verfügung.

